



## im Auftrag des

### **Mental Health Rehabilitation bei Kindern und Jugendlichen – Literaturübersicht zu Ergebnisparametern und Messinstrumenten für Evaluierungen**

**Winkler R, Piso B**

Im Hinblick auf zukünftige Mental Health Rehabilitationsprogramme (MHR-Programme) für Kinder und Jugendliche in Österreich wurden relevante Inhalte für eine Evaluierung solcher Reha-Programme erhoben. Hierzu wurde eine systematische Literaturübersicht zu MHR-Programmen für Kinder und Jugendliche mit Schwerpunkt auf Evaluierungsindikatoren und Evaluierungsinstrumenten erstellt. Im Rahmen einer systematischen Literaturrecherche wurden zunächst die gängigen Datenbanken durchsucht. Zudem wurde eine umfangreiche Internet-Suche (Handsuche) unternommen. Die Datenextraktion konzentrierte sich vorrangig auf Indikatoren und Instrumente (z.B. Testverfahren), die im Zuge von Programm-evaluierungen national und international zur Anwendung kamen. Die systematische Literatur- und die Handsuche ergaben insgesamt 685 Referenzen.

Die inhaltliche Fokussierung auf Evaluierungsindikatoren und -instrumente, die in MHR-Programmevaluierungen mit Schwerpunkt auf die Zielgruppe Kinder und Jugendliche zum Einsatz kamen, ergab letztlich 6 Studien, die für die Beantwortung der Forschungsfragen herangezogen werden konnten.

Hinsichtlich der Evaluierungsmethodik von MHR-Programmen für Kinder und Jugendliche ergab die Recherche 5 Evaluierungsindikatoren und 21 -instrumente. Bei den Indikatoren handelte es sich um die klinische Symptomatik, die Lebensqualität, die Funktionalität, den Reha-Prozessverlauf und die Reha-Zufriedenheit. Mehrere Subkategorien, die studienspezifisch verwendet wurden, stellten Verfeinerungen der Indikatoren dar (z.B. Verhaltensauffälligkeiten und -stärken als Teil der klinischen Symptomatik).

Bei den Messinstrumenten zeigte sich, dass vor allem „generische Verfahren“ zur Indikator-Erhebung über Krankheitsgruppen hinweg verwendet wurden. Weiters zeigte sich hinsichtlich der berichteten Indikationen, dass in den eingeschlossenen Einzelstudien die Verhaltens- und emotionalen Störungen die überwiegende ICD-Diagnosegruppe für MHR-Maßnahmen bei Kindern und Jugendlichen darstellten. Indem allerdings disziplinenübergreifende Betreuungsansätze wesentliche Charakteristika von MHR-Programmen sind, erfüllten im Allgemeinen alle psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen die Bedingungen für MHR-Maßnahmen. Als primäre Zielgruppen für Evaluierungen standen in mehreren Studien neben den betreuten Kindern und Jugendlichen auch deren Eltern im Zentrum der Erhebungen (z.B. hinsichtlich der Elternzufriedenheit mit dem Reha-Programm).

Die geringe Fallzahl an Evaluierungsstudien erfordert verstärkte Forschungsaktivitäten im Bereich MHR für Kinder und Jugendliche. Die 5 identifizierten Indikatoren decken zentrale Rehabilitationsaspekte ab und können in einem zukünftigen Forschungsvorhaben einen methodischen Ausgangspunkt für die Evaluierung von MHR-Programmen darstellen. Eine detaillierte Indikatorenauswahl sollte jedoch in Abhängigkeit von den jeweiligen Zielgruppen und den Reha-Schwerpunkten erfolgen. Zudem bedarf es bei der Instrumentenauswahl der Berücksichtigung der psychometrischen Testgütekriterien, um den Einsatz von „verlässlichen“ und überprüften Testverfahren zu garantieren.

**Der deutsche Volltext ist zu finden  
unter**

**[http://eprints.hta.lbg.ac.at/1012/1/HTA-Projektbericht\\_Nr.67.pdf](http://eprints.hta.lbg.ac.at/1012/1/HTA-Projektbericht_Nr.67.pdf)**